VEREINSORGAN TURNVEREIN UNTERSTRASS

95. Jahrgang gegründet 1864 Erscheint 11 x im Jahr

September 2011 Nr. 9

Sport für Alle
Handball
Leichtathletik Club

Ski Club
TVU 60plus
Silvesterlauf

Auskunft erteilt von Montag bis Donnerstag, 14 – 17 Uhr das Zentralsekretariat
Manessestrasse 1 · Postfach 8268 · 8036 Zürich · Telefon 044 242 90 55 · Telefax 044 242 90 00
Internet: http//www.TVUnterstrass.ch

Administration / Adressänderungen: Gaby Fäh-Spieler, administration@tvunterstrass.ch, 079 633 95 12

Vereinsorgan

Redaktion:
KEDRUSA, Ruedi Kern
Meier-Bosshard-Str. 1, 8048 Zürich
Telefon 044 430 48 80,
Telefax 044 430 48 86
E-mail: kedrusa@bluewin.ch

Inserate:

Sekretariat
Manessestr. 1, 8036 Zürich
Telefon 044 242 90 55
Telefax 044 242 90 00

Druck:

JABERG Druck
Soodring 34, 8134 Adliswil
Telefon 079 480 21 00
044 710 55 70

In dieser Ausgabe

Liebe Untersträssler 3

TVU-Schaufenster 4 – 5

Handball
6. TVU Golfturnier im Ybrig 6 – 7
Herren 1 in der Vorbereitung 8

Leichtathletik Club
Nachwuchs 9 – 11
35. SILA, Volunteer 12 – 13
Helferaufruf Finance Forum 14
Triathlon 14 – 15
Resultate 17
Neumitglieder 17

Ski Club
OLympisch 18
Herbstprogramm 2011 24

TVU 60plus
Fahrt ins Blaue 18 – 20

Gymnaestrada
mit TVU Beteiligung 20 – 24

Rückspiegel
TVU Handballer Schweizer Meister 25 – 26

Termine 27

Adressen 28

Redaktionsschluss für die Oktober-Nummer: 20. September 2011

9 / 11

Ihr Fachmann für bedruckte
Sportbekleidung
Freizeitbekleidung
Arbeitsbekleidung
und vieles mehr ....
kami
Textildruck Siebdruck Digitaldruck
8304 Wallisellen
044 830 57 57

JABERG-DRUCK
ADLISWIL

Wir setzen und drucken für Sie
in Adliswil
Soodring 34
044 710 55 51

SPORTPLAUSCH WIDER

Bike • Ski • Snowboard • Öffnungszeiten: Mo-Fr 10.00-20.00 • Sa 09.00-17.00
8304 Wallisellen • Tel. 044 830 52 44 • Fax 044 830 70 82 • sportplauschwider.ch

WIRTSCHAFT NEUBÜHL
Im Irchelpark

8057 Zürich
Winterthurerstrasse 175
Telefon 044 363 55 14
www.wirtschaftneubuehl.ch
restaurant.neubuehl@gmail.com
Täglich geöffnet von 10.00 – 24.00 Uhr

Liebe Untersträssler!

Eigenverantwortung und Eigenmotiviation

Die Anforderungen an die Jugendlichen im 2011 sind gemäss verschiedenen Fachgremien und Fachspezialisten an allen Fronten sowohl qualitativ und quantitativ gestiegen. In der Schule und in der Lehre wird anscheinend mehr von den Jugendlichen gefordert, als noch vor 30 Jahren. Vor allem in der Zeit vom Übertritt ins Gymnasium, die Sekundarschule oder dann später in die Lehre – kombiniert mit der parallel laufenden Pubertät – fordert von den Jugendlichen sehr viel. Die Jugendlichen sind mit dem Zeitmanagement überfordert und die bis anhin so wichtigen und ausgleichenden Sportaktivitäten im Verein werden schnell in den Hintergrund gestellt, dh. die Teilnahme am regelmässigen Training ist aufgrund ihren Aussagen nicht mehr möglich. Vielfach intervenieren da auch die Eltern, die generell Hausaufgaben abarbeiten höher gewichten, als einen sportlichen Ausgleich und Bewegung in der Natur mit Gleichgesinnten.

Die Anzahl gelöster Lizenzen bei Swiss Athletics erleiden bei den U18 und U20 sowohl bei den Mädchen, wie auch bei den Jungs einen drastischen Einbruch. Dies zeigt sich auch an der Teilnahme von Kantonalen- oder Schweizer Meisterschaften. Soeben gesehen an der Staffel SM in Delémont, wo bei den U20 und U18 fast keine Vorläufe mehr gelaufen werden mussten, da 6 oder weniger Staffel-Teams am Start waren. An was liegt das? Viele der Jugendlichen sind der Meinung, dass ein zweimaliges Training pro Woche für ein gezieltes Leistungstraining und Teilnahme an einer Schweizer Meisterschaft reichen sollte. Die Trainer und Trainerinnen sind stark gefordert, um ein Grossteil der Jugendlichen im Training und im Speziellen für die vorgesehenen Trainingsläufe zu motivieren. Im Gegenzug wird aber eine fachlich sehr kompetente Trainingsplanung und Wettkampfbetreuung gefordert, notabene von ehrenamtlichen Trainern, die ihre ganze Freizeit für diese Jugendlichen einsetzen. Ich glaube der Eigenantrieb für die meist gut gebildeten Leichtathleten – generell Sportlern – ist viel zu oft auf sehr tiefer Flamme. Die Eigenverantwortung für ein regelmässiges Training mit 100% Einsatz wird zu wenig übernommen. Die Geduld und Ausdauer auf ein längerfristiges sportliches Ziel hinzuarbeiten wird von den Jugendlichen immer weniger erbracht.

So leuchtet die Aussage von Gian Gilli – Chef de Mission Olympische Spiele 2012 London – ein. Wir Schweizer und Schweizerinnen wollen Olympiasieger werden, aber auch gleichzeitig noch ein Doktorat an der Uni absolvieren. Das geht aber im heutigen Spitzensport einfach nicht mehr. Deshalb sind die Jugendlichen angewiesen mehr Verantwortung für ihre sportlichen Leistungen zu übernehmen. Dabei wird die Fähigkeit der Eigenmotivation das wichtigste Element für den zukünftigen Erfolg sein.

Ein sehr gutes Vorbild ist da unsere neue Schweizer Rekordhalterin über 3000 m Steeple, Martina Tresch. Denn in der Regel sind es nicht die talentiersten und besten Leichtathleten im Alter von 13 bis 17 Jahren, welche bei den Aktiven Erfolg haben werden, sondern die etwas weniger talentierten, aber umso motivierteren Nachwuchskräfte, die aus der zweiten «Startreihe» für einen Erfolg bei den Grossen jahrelang hin arbeiten.

Präsidiale Grüsse
Christoph D. Widmer

TVU-Schaufenster

ACHTUNG! Kartengrüsse, Hochzeitsanzeigen usw. bitte an das Sekretariat senden, wenn sie veröffentlicht werden sollen – dürfen – müssen.

73 Jahre Mitgliedschaft kann Heinrich Erb feiern. Dem Jubilar dankt der TVU herzlich für die langjährige Treue und wünscht für die Zukunft alles Gute.

Den nachfolgenden Jubilaren unter den TVU-Mitgliedern, welche ihre runden Geburtstage feiern, wünschen wir für die Zukunft viel Glück, Gesundheit und alles Gute !

05.09.	Bruno Hiestand	65 Jahre
15.09.	Ernst Jaberg	70 Jahre
20.09.	Käthi Regli-Bader	65 Jahre
21.09.	Ernst Berger	70 Jahre
23.09.	Paul Tanner	92 Jahre
24.09.	Fredy Dubs	65 Jahre

Zwei Jubilare stechen unter den September-Jubilaren besonders hervor. Einerseits feiert der umtriebige SILA-Präsident Bruno Hiestand seinen Einstieg ins Pensionierten-Dasein und andererseits unser langjähriger Drucker der Chronik, Ernst Jaberg den siebzigsten Geburtstag. Natürlich hofft der TVU, dass beide noch lange ihre Ämter weiter führen und wünscht Ihnen dazu wenig Stress und gute Gesundheit.

Älter werden gehört halt auch zum Leben,
jedoch als Vereinsmitglied alles geben,
wird von vielen Mitgliedern wenig honoriert
und trotzdem sind diese Schaffer sehr beliebt.

TVU-Zentralsekretärin Gaby Fäh verbrachte mit Ehemann Martin und den Kindern Selina und Andri ihre Ferien in den USA. Für die Miete des Wohnmobils bekamen sie dank dem tiefen Dollarkurs fast noch Geld zurück … Von Las Vegas über den Bryce Canyon, Monument Valley, Palm Springs, Sea World, San Diego Zoo, Los Angeles bis San Francisco wurde keine einzige Sehenswürdigkeit im Westen der USA ausgelassen. Und trotzdem reichte die Zeit noch für einen ausführlichen Kartengruss an die Freunde im TVU.

Familie Fäh im Cablecar von San Francisco.

Sind die USA auch Pleite,
gibt's doch ihre schöne Seite,
denn man schmeisst bei Imbiss-Ständen
Dollars raus, mit vollen Händen …

Denys Seiler und Ehefrau Verena verbringen schon seit Jahren die Sommermonate traditionellerweise in ihrer romantischen Ferienwohnung auf der Insel Elba. Aber der Süden ist auch nicht mehr, was er einmal war, denn der diesjährige Sommer brachte auch im Mittelmeerraum manch kalte Tage. Die Grüsse von Denys enthielten daher auch die Hoffnung, dass in Zürich die TVU 60-plus-Anlässe vom Wetter pfleglich behandelt würden.

Ob in Zürich, ob auf Elba
Ist die Frage stets die selbe:
Was – verflixt – ist denn da bloss
heuer mit dem Wetter los?

Die «TVU-Habkern-Connection» funktioniert immer noch – fast besser, denn je. Nicht weniger als 15 Untersträssler/innen, die meisten von ihnen heute bei TVU 60-plus, trafen sich über den 1. August für einige Tage im Berner Oberland. Die Feriengrüsse kamen von Trudi und Paul Enderli, Rosmarie Honegger, Vreni Starke und Fons

Langjährige «Habcher-Fans» mit den ehemaligen Hotelbesitzern Viktor und Ursula Manz (vorne 2. u. 3. v.. l.)

Kümin, Ralph Kümin mit Tochter Saskia, Ruth und Emil Meli, Trix und Peter Tobler, Leni und Hausi Winterberger, Erika und Rolly Winterberger mit Jens und Markus Winterberger.

Servelats, grilliert am Feuer
sind uns allen lieb und teuer,
und im Sporthotel zum Znacht
wird noch einer draufgemacht!

Das während langer Zeit unwirtliche Wetter bei uns in der Schweiz hat Trix und Peter Tobler mit ihrem Wohnmobil nach Südfrankreich und Spanien vertrieben.
Leider war dort die Touristensaison noch nicht ganz beendet, so dass es teilweise eng wurde.

Ist das Wetter schlecht im Norden,
reist das Volk in ganzen Horden
in den Süden – und am Meer
bleibt kein Liegestuhl mehr leer.

Doch im Camper lässt sich's leicht
umziehen, falls es einem reicht.
Und man holt am neuen Strand,
sogleich den nächsten Sonnenbrand!

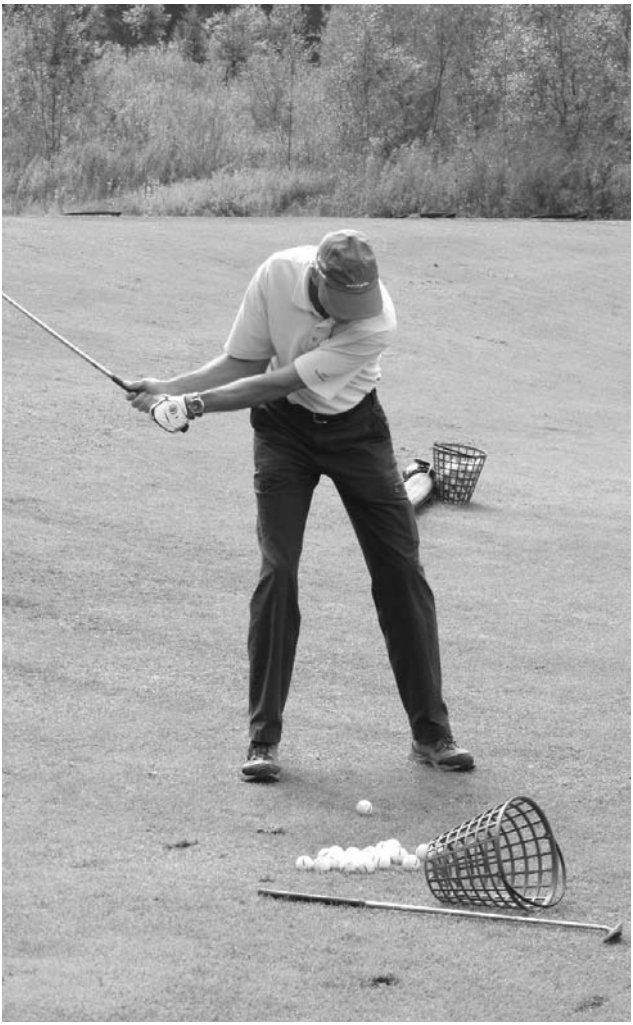
6. TVU Golfturnier

am 2. September 2011
im Golfclub Ybrig

Es war für mich eine Premiere auf einem 18-Loch Parcour zu spielen und die Teilnahme an einem Turnier. Mit 18 anderen Mitbewerbern versuchte ich den Einstieg ins «wettkampfmässige» Golfen. Ich war ohne Handicap (erst kürzlich die Platzreife geschafft) und Klubmitgliedschaft dank dem Organisator Stefan Kälin dabei. Wir erhielten kein Startgeld, sind ja auch keine Profis, aber ein hübsches Antrittsgeschenk.
Vielen Dank den Sponsoren. Stefan erklärte mir erst die Scorekarte, bzw. das richtige Punktezählen. Nach kurzem Lunch spielte ich mich seriös auf der Driving Range, sowie mit Pitchen, Chippen und Putten – verschiedene Arten von Einlochen bei kurzen Distanzen – ein.
Minutengenau startete unser Flight mit Monika Schönbächler und Erich Bucher.

Um das Positive vorwegzunehmen, ich konnte viel Anschauungsunterricht in schöner Landschaft und bei gutem Wetter geniessen. Unser Team blieb stets in der Zeit und bildete somit keinen Stau, wobei meine Mitspieler sich meinem Tempo anpassen mussten. Die Ängste, dass ich frühzeitig Forfait geben müsste, wegen zu viel verlorener Bälle, verflüchtigten sich nach dem Verpflegungsstopp nach dem 9. Loch im zweiten Teil. Bei der Suche, meine in die Büsche geschossenen Bälle wieder zu finden, stiessen wir auf mehrere, auch fremde, verlorene Bälle. In diesem Sinne konnte ich den Parcours positiv abschliessen.

Ansonsten muss die mentale Stärke während gut vier Stunden bei einem Anfänger schon enorm hoch sein, um nicht zu verzweifeln. Bei jedem neuen Loch wollte ich von Neuem mit meinem besten Schläger (Rescue 4) für grosse Distanzen glänzen. Diesen Tag hätte ich besser meinen Willen nicht durchgesetzt. Die Konsequenz war schliesslich der letzte Platz. Drei Vorteile sehe ich jedoch darin:



1. Ich muss mich in der Rangliste zukünftig nur nach vorne orientieren.
2. Die Abschläge (neben all den anderen) sollten nur noch präziser werden.
3. Ich wurde mit Schokolade und einem Golflernbuch beschenkt, das richtige «theoretische» Golfen kann ich nur nachlesen.

Da ging es mir eigentlich viel besser als dem Bruttosieger Dario Lorenzon, der stets mit Tranksame für andere beschenkt wird. Unter Berücksichtigung des Handicaps – die Stärkeklasse wird mitgerechnet – konnte sich Thomas Zudrell, als TVU-Clubmeister feiern lassen, vor Stefan Kälin und dem Newcomer Bernhard Wyss.

Mein Dank geht an alle für meine Einführung in den Ernst des Golfens. Es hat trotz viel Frust Spass gemacht. Speziellen Dank an Stefan, der uns allen ein vorzüglich organisiertes Golfturnier geschenkt hat mit guter Verköstigung, in bester Ambiance und mit tollen Preisen.

Christoph Müller

Herren 1
in der Vorbereitung

In im Vergleich zur letzten Saison kaum veränderter Formation nahm das Herren 1 bereits anfangs Mai den Trainingsbetrieb wieder auf. Vom Herren 2 stösst Torwart Samuel Suhner zum Team, der tschechische Kreisläufer Petr Badura und die Nachwuchs-Leute Max von Allmen (17, Rückraum), Marius Huber (18, Allround) und allenfalls Dominik Schnarwiler (21, Flügel) komplettieren das Kader. Wie schnell die wiederholt gravierend verletzten Jauch und Lassner wieder zum Team stossen, ist derzeit nicht abzuschätzen. Die Routiniers Minidis (RL, 30), Hegi (26, Allround) und die beiden Hungerbühlers (26, Flügel) hängen ebenso eine weitere Saison an.
Bis Mitte Juni liess Siegrist am erweiterten Gegenstossverhalten feilen und arrangierte am 15. Juni den ersten Test gegen Lägern Wettingen (AG), welches die letzte Saison im 3. Rang beendete.
Zur gewohnt offensiven Deckungsarbeit agierte das Team auch lange im 6:0-Verbund mit den beiden Haudegen Stoltz und Badura im Zentrum. Nebst einigen Lichtblicken deckte der Vergleich vor allem die diversen Baustellen auf und musste sich letztlich mit 26:28 geschlagen geben.
Auch im zweiten Trainingsspiel gegen Zweitligist Dietikon/Urdorf agierte die Deckung lange Zeit an der Linie. Gegen die reduziert angetretenen Limmattaler kassierte die Siegrist-Truppe bei 30 Gegentreffern acht Tore zu viel, wie der Trainer hinterher aussagte. Den Sieg liessen sich die Stadtzürcher gleichwohl nicht nehmen. Beim 36:30 reüssierten gleich alle 12 Feldspieler. Daneben gefielen die beiden Torhüter Simic und Suhner mit 8 Assists und langen, präzisen Pässen.
Einen schweren Stand hatten Siegrist's Akteure erwartungsgemäss gegen Erstligist Dietikon-Urdorf. Was die Untersträssler im dritten Testspiel zeigten, war in Sachen Härte und Tempo zu wenig und hätte auch gegen einen ambitionierten Kontrahenten aus der gleichen Klasse nicht gereicht. Nach der Pause (8:15) leistete sich der TVU dann etwas weniger Fehler und fing dadurch deutlich weniger Konter-Gegentore ein. Um aber nur halbwegs auf Augenhöhe mit einem Team eines solchen Kalibers zu agieren, fehlte doch einiges. Die Niederlage fiel letztlich mit 17:28 gar zweitstellig aus.
Nach einer dreiwöchigen Sommerpause nimmt das Herren 1 den Trainingsbetrieb mitte August wieder auf und testet bis zum Saisonstart am 16. September (auswärts in Meilen) gegen weitere Erstligisten und Mannschaften aus Deutschland. Im Trainingslager in Lahr holt sich das Team anfangs September den letzten Schliff.

Intakte Play-Off-Chancen

Die Gruppenauslosung teilte den TVU in die wohl etwas schwächere Staffel ein. Für den Platz an der Sonne, respektive in der Play-Off-Zone, muss man Teams wie den letztjährigen Cupfinalisten Einsiedeln, Aufstiegsrunden-Teilnehmer Dübendorf und die unberechenbaren Albis Foxes hinter sich lassen.
Ein Wiedersehen gibt es für Neo-Goali-Trainer Rüegg in den beiden Spielen gegen Kloten. Weitere Gruppengegner sind Aufsteiger Wetzikon, Meilen / Erlenbach, Uznach und Oberstrass.

Sonntags geöffnet:
Shop-Ville Rail City 7.30 bis 20 Uhr
Stocker
Seit 1904
Zürcher Bäckerei Contitorei
seit 100 Jahren
Weinbergstrasse 93 / Kreuzplatz
Stadelhoferpassage / Shop-Ville Rail City

Leichtathletik Club

Nachwuchs

SM U16 – U23:
3 x Gold, 1 x Silber, 2 x Bronze

An der Nachwuchs SM verteidigte Viviane Sigg nach langer Verletzungspause ihren SM Titel über 80 m der U16W in neuer persönlicher Bestzeit von 9.91s und ohne jegliche Konkurrenz.
In Hochdorf lief Chantal Matzinger über 5000 m der U23W in 19:19.75 ins Ziel, was den 3. Rang bedeutete.
Ali Al-Kenani U18M und Estiben Vasquez U20M gewannen zudem ihre Vorläufe über 400 m.
Am Sonntag zeigte sich das Wetter leider nicht mehr von der Sonnenseite. Unsere Athleten dagegen weitgehend schon. Sowohl Ali als auch Estiben liefen zum Schweizer Meistertitel in 50.59s bzw. 50.52s. Während Ali einen ungefährdeten Sieg mit über einer Sekunde Vorsprung bei den U18M herauslief, siegte Estiben bei den U20M nur durch einen sehr starken Finish eine Zehntelsekunde vor der Konkurrenz.
Nicolas Bocherens lief über 1500 m der U23M in einem knappen Rennen in 3:58.20 ein und kam auf den Bronzeplatz. Aus der Not eine Tugend zu machen wusste Viviane Sigg. Nach langer Verletzungspause und damit verbunden dem Start in den Wurfdisziplinen an der Kantonalmeisterschaft, startete sie auch im Speerwurf der U16W. Dabei konnte sie sich etwas überraschend im 2. Rang klassieren. Bis zum letzten Wurf deutete noch nichts auf eine Medaille hin. Dann warf sie das Gerät aber auf 42.26 m, was für Silber reichte.
Somit gewannen die Nachwuchsathleten des LAC TVU gesamthaft 6 Medaillen, was eine mehr ist als im 2010. Es wären durchaus weitere Medaillen möglich gewesen.

Jonas Raess spürte die lange Saison und lief nach zwei Medaillen im Vorjahr knapp daran vorbei. Anja Rüdisüli war von Knieschmerzen im Training immer wieder behindert worden und Fiammetta Troxler lief nach einem Sturz im 2000 m-Rennen der U16W zwar noch als 7. ein, wäre aber ohne den Zwischenfall sicherlich auch weiter vorne klassiert worden.
Herzliche Gratulation allen Titelträgern und Medaillengewinnern. (cm)

Weitere Resultate U20/U23

U20M 200 m	
VL Lukas Ryffel	23.58s
U20M 400 m	
1. Estiben Vasquez	50.52s
VL Lukas Ryffel	51.21s
U23M 1500 m	
3. Nicolas Bocherens	3:58.20
U23W 5000 m	
3. Chantal Matzinger	19:19.75
U23W Kugel	
5. Manuela Fontanive	10.61 m
U23W Diskus	
9. Maneual Fontanive	27.30 m

Weitere Resultate U16/U18

U18M 400 m	
1. Ali Al-Kenani	50.59s
U18M 800 m	
8. Laurent Salzgeber	2:01.19
U18M 1500 m	
6. Jonas Raess	4:14.90
U18M 3000 m	
4. Jonas Raess	9:04.33
U18W 800 m	
7. Anja Rüdisüli	2:21.92
U16M 2000 m	
6. Karim Jammoul	6:08.06
U16W 80 m	
1. Viviane Sigg	9.91s
U16W 2000 m	
7. Fiammetta Troxler	7:01.70
U16W Speer	
2. Viviane Sigg	42.26 m

Einer langen Saison das Sahnehäubchen aufgesetzt –

Martina Tresch auf Rang 5 der U23 EM und mit Schweizer Rekord!

Martina Tresch studiert seit Herbst 2009 in Kansas Biologie und profitiert dort von einem sehr guten Trainingsumfeld. Bereits 2010 konnte sie mit guten Resultaten und Verbesserung ihrer persönlichen Bestleistungen die optimalen Bedingungen in Resultate ummünzen. Für die Saison 2011 hatte sich Martina die Teilnahme an der Team EM und der U23 EM in Ostrava zum Ziel gesetzt.
In den USA ticken die Uhren allerdings etwas anders als in Europa und so startet die Cross Saison bereits im September und die Hallensaison ist im Januar in vollem Gange. So konnte Martina bereits letzten Winter sehr gute Resultate bei der Cross Serie erreichen. Ebenso gelang ihr in der Halle ein U23 CH-Rekord über 3000 m in 9:24,91, womit sie nur knapp über dem CH-Rekord der Aktiven blieb.
Auch in der Outdoor-Saison lief es Martina sehr gut und sie konnte die Limite für die U23-EM über 3000 m Steeple sehr früh erfüllen. Ebenso gelang ihr die Qualifikation für die NCAA (National Collegiate Athletic Association), den amerikanischen Hochschulmeisterschaften, welche einen sehr hohen Stellenwert in den USA haben. Dort lief sie im Vorlauf eine tolle Zeit, verletzte sich aber am Fuss und konnte danach im Finallauf nicht mehr aus dem Vollen schöpfen. Um die optimalen Trainingsbedingungen in den USA im Hinblick auf die U23-EM noch weiter zu nutzen, verzichtete Martina auf die Team EM mit der CH-Nationalmannschaft und kehrte erst anfangs Juli in die Schweiz zurück.
Nach der Verletzung bei den NCAA war Martina bei ihrer Rückkehr in die Schweiz bester Dinge, dass die Finalqualifikation an der U23 EM zu schaffen sei. Dieser Optimismus kam nicht von ungefähr und sie schaffte locker den Finaleinzug. 48 Stunden später legte sie dann ein fantastisches Rennen auf die Bahn und lief in 9:51.96 auf den sensationellen 5. Rang und damit auch klar einen neuen Schweizer Rekord und löste an dieser Stelle Anita Weyermann ab.

Kurz vor ihrer Rückkehr nach Kansas konnten wir mit Martina noch über die vergangene Saison sprechen.

Martina wie schätzt du den Verlauf der vergangenen Saison ein?

Die vergangene Saison hat mir extrem Spass gemacht. Ich konnte alle meine Rennen sehr konstant laufen was mir sehr viel Zuversicht und Selbstvertrauen für die kommende Saison gegeben hat.

Welche Vorbereitungsschritte waren für dich entscheidend, dass du an der U23 EM derart toll abgeschnitten hast?

Zu wissen dass ich all meine geplanten Trainings gemacht habe, hat mir mental sehr geholfen, um mich optimal vorzubereiten.

Welche sind die wichtigsten Erfahrungen, welche du während der letzten Saison gesammelt hast?

Ich denke alle Erfahrungen sind wichtig und helfen mir immer weiter. Ganz besonders wichtig war es für mich, dass ich an den NCAA's den Finaleinzug geschafft habe. So habe ich gelernt, dass ich auch 2 Tage später nochmals zurückkommen kann.

In welchen Bereichen kannst du von deinem Umfeld in Kansas am meisten profitieren?

Vieles geht mir in den USA einfach so leicht. Es ist einfach toll mit so vielen motivierten Leuten zusammen zu trainieren und auch die Anlagen sind so nahe und deshalb habe ich keine langen Fahrzeiten. Auch die medizinische Betreuung ist gut und das Verhältnis zu meinen Trainiern stimmt.

Was sind deine weiteren Ziele für 2012? Die Olympialimite liegt ja bei 9:48!

Die Olympialimite ist bestimmt ein Ziel, welches ich vor Augen habe, auch wenn ich weiss, dass es noch einiges an harter Arbeit ist. Aber ich werde einfach weiterhin mein Bestes geben und hoffe, dass ich so meinem Ziel ein wenig näher komme. Nächstes Jahr, Ende Juni, wird auch die EM in Helsinki sein und diese Limite liegt nur bei 9:55, was eher realistisch ist.

Martina
besten Dank für das Interview.

Wir wünschen dir weiterhin viel Erfolg in Kansas und gratulieren dir nochmals zu den tollen Resultaten in der vergangenen Saison.

Corinne Meier

Hauptsponsor

MIGROS

35. Zürcher Silvesterlauf

11. Dezember 2011

Anmeldung und Informationen
www.silvesterlauf.ch

Sponsor | Co-Sponsoren | Medienpartner | Organisator

ewz Die Energie · Groupe Mutuel Assurances Versicherungen Assicurazioni · DIE POST · odlo · SPORTXX MIGROS · Tages-Anzeiger · züriladen · U

Volunteer

Demontage Startnummernausgabe
❏ Sonntag, 11.12. 18.00 – 20.00 Uhr

Siegerehrungen
❏ Sonntag, 11.12. 12.00 – 19.00 Uhr

Zieleinlauf
❏ Sonntag, 11.12. 10.30 – 19.30 Uhr

Startprozedere
❏ Sonntag, 11.12. 11.00 – 18.35 Uhr

35. Zürcher Silvesterlauf

Sonntag, 11. Dezember 2011

Damit der 35. Zürcher Silvesterlauf überhaupt durchgeführt werden kann, sind über 200 Volunteers erforderlich. Wir vom LAC TVU liefern für einen reibungslosen Ablauf gut die Hälfte der Volunteers dazu bei. Auch dieses Jahr gibt es verschiedene interessante Jobs.

Interessierte Volunteers, welche am Freitag, Samstag oder Sonntag 9./10./11. Dezember 2011 einen Einsatz von mind. 5 Std. leisten wollen, melden sich an per Post an LAC TV Unterstrass, Postfach 8268, 8036 Zürich oder per Mail an claudia.kernbach@tvunterstrass.ch mit den untenstehenden Angaben.

Startnummernausgabe alte Börse
❏ Freitag, 9.12. 09.00 – 18.00 Uhr
❏ Samstag, 10.12. 09.30 – 18.00 Uhr
❏ Sonntag, 11.12. 09.30 – 18.00 Uhr

Bitte den gewünschten Einsatz ankreuzen und senden an:

LAC TV Unterstrass, Sekretariat,
Postfach 8268, 8036 Zürich
Fax 044 242 90 00

Je nach Bedarf sind Änderungen bei deinem Einsatz möglich, wir bitten um Verständnis.

Anmeldung: **bis spätestens 31.10.2011** auch unter Angabe der oben erwähnten Daten per E-mail an lac@tvunterstrass.ch.

Für jene Aktivmitglieder, welche noch keine zwei Helfereinsätze im Jahr 2011 geleistet haben, ist dies die letzte Möglichkeit, die CHF 50.00 nicht zahlen zu müssen. Alle Volunteers werden **10 Tage** vor dem Anlass noch im Detail informiert.

Helferkoordination LAC TVU
Mitglied im OK Silvesterlauf

Claudia Kernbach

Anmeldung

Name / Vorname _____

Adresse _____

Telefon / Mobile _____

E-mail _____

Helferaufruf

Sponsorenlauf Finance Forum

Am 6. November 2011 findet der 11. Sponsorenlauf im Rahmen des Finance Forums statt.
Dieses Jahr werden Läuferinnen und Läufer hiki, den Verein für hirnverletzte Kinder, unterstützen. Hiki berät und unterstützt betroffene Kinder und Familien bei der Bewältigung des Alltags, bei der Suche nach einer geeigneten Schule oder Therapie.
Weitere Details zum Sponsorenlauf 2011 und dem unterstützten Verein findet Ihr auf der Homepage www.finance-forum.com/sponsorenlauf.
Wie in den vergangenen Jahren übernimmt der TV Unterstrass die Organisation des Laufs, der im Bereich Bürkliplatz – Arboretum – Volière – Hafen stattfindet. Es werden ca. 1'500 Teilnehmer erwartet.
Dank des grossen Einsatzes der TVU-Mitglieder war der Lauf bisher immer ein Erfolg für Läufer, Veranstalter und für die begünstigten Kinder. Darum wende ich mich erneut an Euch mit der Bitte um tatkräftige Unterstützung.
Die meisten von Euch waren bereits in den vergangenen Jahren als Helfer dabei. Andere haben sich bereits als Helfer für den diesjährigen Anlass angemeldet. Für das Gelingen des Sponsorenlaufs benötigen wir aber noch weitere 45 Helfer.

Die voraussichtlichen Einsatzgebiete sind unten aufgeführt:

Samstag, 5.11.2011, 13.00 – 18.00 Uhr
(10 Helfer bereits angemeldet, noch 10 Helfer werden benötigt)

- Materialtransport
- Aufbau Festzelt/Tische und Bänke
- Einpacken Startnummer und Lunch coupons
- Einrichten Garderobe

Sonntag, 6.11.2011, 8.00 – 13.00 Uhr
(7 Helfer bereits angemeldet, noch 25 Helfer werden benötigt)

- Aufstellen Absperrgitter, Banden
- Festwirtschaft
- Startnummernausgabe
- Verpflegungsstand
- Zieleinlauf
- Sanität
- Datenerfassung
- Photograph

Sonntag, 6.11.2011, 13.00 – 18.00 Uhr
(6 Helfer bereits angemeldet, noch 9 Helfer werden benötigt)

- Abbau

Für die Festwirtschaft sind Kuchen – gebacken von TVU-lern und TVU-lerinnen herzlichst willkommen. Ihr könnt Eure Spezialitäten entweder am Samstagnachmittag oder am Sonntagmorgen mitbringen. Bitte meldet mir dies vorgängig.

Auf Eure Anmeldungen bis am 15. Oktober 2011 an: ana.maag@tvunterstrass.ch) freue ich mich und danke Euch im voraus für die Unterstützung.

Ana Maag
Bruechstrasse 67, 8706 Meilen
Tel. P: 043 540 42 90
Tel. M: 079 658 90 79
eMail: ana.maag@tvunterstrass.ch

Triathlon

Team WM – Silber für Ruedi Wild und Sven Riederer

Einen Tag nach dem Einzelrennen folgte bereits die Entscheidung im Team, wo von vier Athleten (2 Männer und 2 Frauen) die Distanz von 300 m Schwimmen, 5 km Radfahren und 1.5 km Laufen absolviert werden musste. Zum dritten Mal nun fand die Team WM statt, wobei wir die ersten beiden Austragungen sensationell gewinnen konnten.
Melanie Annaheim übernahm den Eröffnungspart und konnte nach einer tollen Leistung als Dritte übergeben. Zu diesem Zeitpunkt waren die Abstände alle noch sehr gering, einzig zwei Nationen konnten sich leicht absetzen. Beim Schwimmen versuchte ich, so kräfteschonend als möglich dabei zu bleiben, was mir gut gelang.

Wiederum stand ich nun vor der Situation wie am Samstag, ein Loch von diesmal 10 Sekunden nach vorne zufahren zu müssen. Ich entschied mich für die Offensive und trat am Anstieg voll in die Pedalen. Und es zahlte sich aus! Einzig Weltmeister Brownlee konnte am Hinterrad verbleiben, als ich zur Spitze aufschloss.

Nun war eine erste Vorentscheidung gefallen und die Medaillen würden unter den vier führenden Nationen verteilt werden. Die 1.5 km Laufen schienen ewig lange zu dauern. Die Beine waren schon nach 200 m voll Laktat und eigentlich lief nur noch der Kopf. Den Rückstand auf die Briten mit dem Weltmeister Brownlee konnte ich mit einer wiederum starken Leistung auf wenige Sekunden beschränken. Auch Nicola Spirig und Schlussläufer Sven Riederer zeigten hervorragende Leistungen, so dass wir hinter den Briten den Vize WM Titel erkämpften.

Ein tolles Wochenende in Lausanne ging so erfolgreich zu Ende. Die Unterstützung durch das Heimpublikum war schlichtweg fantastisch, so dass wir uns nicht zuletzt auch wegen unserem Teamgeist gegen, zumindest auf dem Papier, stärkere Nationen durchsetzen konnten.

Natürlich bin ich auch etwas stolz, dass ich als einziger Athlet bei sämtlichen Team-Erfolgen dabei sein konnte und jedes Mal mindestens eine silberne WM Medaille gewann …

Ruedi Wild

BLUMENHAUS NORDHEIM

Ihr kreatives Blumenfachgeschäft

Gabriela Schmid

Wehntalerstrasse 98
8057 Zürich
Telefon/Fax 044 361 21 86
info@blumen-nordheim.ch
www.blumen-nordheim.ch

www.hs-elektro.ch
info@hs-elektro.ch

Hafner & Schmucki
Elektroanlagen • Telefon-, ISDN- und Netzwerkinstallationen

Bucheggstrasse 170, 8057 Zürich
Telefon 044 361 45 45, Fax 044 362 99 28

asics®

Resultate

Aletsch Halbmarathon
26. Juni 2011

Frauen W60 (21.1 km, 1050 HM)

1	Uschi Meyer	2:43:10.3

Montafon-Arlberg-Marathon
2.Juli 2011

Männer M50 (42.2 km, +1100/-600 HM)

3	Rolf Thoma	3:53:40

Eintages-Berglauf-Cup
2.Juli 2011

Männer M40 (22.2 km, +1815 HM)

6	Stefan Schrader	1:54:58
22	Erich Good	2:17:46
27	Marcel Zollinger	2:26:58

Zürich Triathlon
9. Juli 2011

Ironman PRO

1	Ronnie Schildknecht	8:19:25

Männer PRO Olympische Distanz

4	Ruedi Wild	1:49:05
8	Sven Riederer	1:50:47

Männer 25 – 29 Olympische Distanz

3	Michael Ott	2:06:14

Männer 35 – 39 Olympische Distanz

3	Carlos Cuenca	2:05:26
11	Oliver Gostelli	2:12:50

Vandanser Dörflelauf
17. Juli 2011

Männer M50 (10.6 km)

1	Rolf Thoma	45:28.2

Vogellisi Berglauf
17. Juli 2011

Veteraninnen (13.4 km, 824 HM)

2	Uschi Meyer	1:32:41

Triathlon International de Genève
24. Juli 2011

Männer CM2 (750 m / 20 km / 5 km)

3	Carlos Cuenca	1:08:58.8

Neumitglieder

Samuel Aregger	U10
Leon Meoli	U10
Sara Jamal	U14
Andreas Oberbichler	U18
Andrea Ricci	Laufgruppe
Nicola Carlsccio	Laufgruppe
Reto Hoppler	Laufgruppe

Wir heissen die neuen Mitglieder bei uns im LAC TV Unterstrass herzlich willkommen!

Christoph D. Widmer, Präsident

vitaswiss
volksgesundheit

Sauna Allenmoos

Ringstrasse 82, 8057 Zürich, Tel 044 311 52 72, www.sauna-allenmoos.ch

Lernen Sie unsere Wohlfühloase kennen!

Sauna, medizinische Massage, Kosmetik, Gymnastik

Mit diesem **Gutschein** bezahlen TV Unterstrass Mitglieder für **2 Personen** nur **einen Eintritt** in die Sauna. Gültig bis 31. Dezember 2011.

Greifen Sie zu, wir freuen uns auf Sie !

Ski Club

OL ympisch

Artikel in der NZZ vom 4. August 2011 über die Gebrüder Schmid

Seit Jahrzehnten träumen die Orientierungsläufer von der Aufnahme ihrer Sportart ins Olympiaprogramm. Bisher sind die Wünsche im Olymp nicht erhört worden. Mangelnde Verbreitung – für eine Sommersportart wären 75 nationale Verbände nötig – und geringe Attraktivität fürs Publikum, sprechen gegen den OL-Sport. Trotzdem nehmen an der laufenden Swiss Orienteering Week in Flims / Laax / Falera zwei Olympiastarter teil: Jan und Tommy Schmid, zwei in Norwegen geborene und lebende Schweizer.
Sie wurden von ihrer Mutter der ehemaligen Spitzenläuferin Ruth Schmid-Baumberger, früh mit OL in Kontakt gebracht, wandten sich aber der viel spektakuläreren Nordischen Kombination zu. Jan wechselte nach den Olympischen Spielen 2006 vom Schweizer zum norwegischen Team, seither gewann er zwei WM-Medaillen. Tommy war 2010 in Vancouver für die Schweiz das erste Mal bei Olympia dabei. Olympische Spiele seien das Grösste, sagen beide – viel eindrücklicher als jede WM- oder Weltcup-Prüfung. Umfeld, Stimmung und Kontakte mit anderen Sportlern seien unvergleichlich.
Mit dem OL-Virus sind die Brüder dennoch infiziert geblieben. Sie verbringen deshalb ihre Ferien an der Swiss Orienteering Week. Aber nicht etwa in der Kategorie «Ferien», die es durchaus gäbe, sondern bei den Besten in der Elite-Kategorie. 10 km in der Luftlinie mit 500 m Steigung sind dort jeden Tag zu bewältigen, auf bis 2600 m Höhe offenbar gibt es verschiedene Auffassungen von Ferien. Dass sie sich eher im Mittelfeld der Rangliste tummeln, kümmert die beiden wenig – Hauptsache, es macht Spass.
Anschliessend geht es ins Höhentraining nach Italien, zur Vorbereitung des Winters. Tommy Schmid wird nicht mehr zum Schweizer Team zurückkehren, er hat im April ebenfalls für die norwegische Staatsbürgerschaft optiert. Er fühlt sich als Norweger, zudem ist er die ewige Reiserei zwischen Norwegen und der Schweiz für Kaderzusammenzüge leid. Wie sein Bruder wird er nie mehr für die Schweiz starten – auch, wenn OL dereinst Olympisch würde.

Thomas Scholl

TVU 60plus

Fahrt ins Blaue

14. Juli 2011

Auf den Spuren des Züri-Trams

Der Treffpunkt für die diesjährige Fahrt ins Blaue, beim Pestalozzi-Denkmal an der Globus-Ecke, liess schon erahnen, dass die Fahrt in diesem Jahr im Bereich der Stadt Zürich stattfinden würde. Und wirklich, kurz vor 10 Uhr fuhr eine alte VBZ-Tramkombination, genannt «der Elefant», auf dem Verbindungsgeleise zwischen Löwenplatz und Bahnhofstrasse vor und liess die 38 Teilnehmer und Teilnehmerinnen einsteigen.
Als Party-Tram mit Theke und Tischchen ausgerüstet, rief die Kombination von Motortriebwagen und Anhänger geradezu nach einem Apéro. Dieser war in verdankenswerter

Mit dem «Elefant» kreuz und quer durch die Stadt.

Silke und Jörg Schaad: Apéro im Party-Tram.

Weise vom Reiseleiter-Paar Silke und Jörg Schaad mitgebracht und gestiftet worden. Damit waren die Grundlagen für eine gemütliche «Tour de Zurich» gelegt.
Es ist erstaunlich, wie weit man auf dem Zürcher Schienennetz in einer Stunde fahren kann: Von der Bahnhofstrasse via Paradeplatz, Bürkliplatz, Bellevue in den Tiefenbrunnen, zurück zum Bellevue und via Central, Haldenegg, ETH, Platte hinauf zur Kirche Fluntern. Von dort ging's über den Pfauen zum dritten Mal übers Bellevue und diesmal der Linie 11 nach zum Kreuzplatz und schliesslich zum Reiseziel Burgwies.
Dort steht seit einigen Jahren im alten Tramdepot das Tram-Museum, das von einem Trägerverein betrieben und gewartet wird. Neben einem halben Dutzend Trammodellen, mit denen wohl sämtliche Teilnehmer/innen schon ihre Erfahrungen gemacht haben, gab's auch Modelle bis zurück ins späte 19. Jahrhundert zu betrachten und zu besteigen. Nur das Ur-Modell – das Rösslitram – fehlte. (Anmerkung des Museumsführers: Pferde seien eben weniger gut haltbar, als die Trams …) Aber man wird sich in den nächsten Jahren um eine der berühmten Raritäten bemühen.
Mit vielen Zahlen, Daten und visuellen Eindrücken im Kopf verliessen wir nach einer weiteren Stunde in Blau-weiss das Museum, um Fahrt in Richtung Mittagessen aufzunehmen. Jörg Schaad hatte es fertig gebracht, dass die Forchbahn an der Haltestelle Burgwies für TVU 60plus einen Sonderhalt einschaltete, so dass die Besucher ohne grosse Mühe die Forchbahn, in der modernsten Variante des ZVV, besteigen und sich auf die Forch hinauf chauffieren lassen konnten.
Der einzige längere Fussmarsch, die fünf Minuten von der Forchbahnstation zum Restaurant Krone, reichten gerade zur endgültigen Verdauung des Apéritifs und zur Vorfreude aufs Mittagessen im bekannten Gastrobetrieb in der Nähe des Forchdenkmals.
Die von Präsident Jörg Schaad beim Mittagessen verlesenen Abmeldungen zeigten, dass neben Altersbeschwerden und kurzfristigen Krankheiten, diesmal auch die Gymnaestrada, das Weltturnfest in Lausanne, mit zu einigen Absenzen in der Teilnehmerliste beigetragen hatte.
Jene, die an der Fahrt ins Blaue dabei sein durften, konnten während einigen Stunden noch das eben Erlebte gedanklich aufarbeiten und mit Erzählungen anreichern, wie man früher, bei den damals noch offenen Triebwagen und Anhängern, an vielen Orten des Streckennetzes zwischen den Haltestellen zusteigen oder abspringen konnte. Man durfte sich allerdings nicht erwischen lassen. Auch dass «Trittbrettfahren» zu dritt oder zu viert gerade in Stosszeiten durchaus Tradition hatte, wussten noch Viele. Kaum noch in Erinnerung war aber den meisten, dass – wie auf einer Plakette zu lesen war –

Informatives im Tram-Museum Burgwies.

Erinnerungen an früher beim feinen Mittagessen.

wer vom Kondukteur ohne gültiges Billett erwischt wurde, neben dem normalen Fahrpreis noch eine Busse von 50 Rappen bezahlen musste. Da läuft einem ja heute noch ein Schauer über den Rücken … Besonders, da gemäss dem entsprechenden Schild auch das «Auf den Boden spucken» verboten war.
Nach 15 Uhr wurde die Fahrt ins Blaue auf der Forch beendet, damit einige «Wandervögel» noch das Forchdenkmal besuchen, oder sonst eine kurze Wanderung unternehmen, und die übrigen mit dem ZVV-«Nüni-Pass» individuell nach Hause reisen konnten.
Mit dem Dank an Jörg Schaad und Domi Gisler, welche die gesamte Reise geplant und organisiert hatten, verabschiedeten sich die Reiseteilnehmer/innen herzlich. Ab sofort darf geraten werden, wo's 2012 hingehen wird.

Peter Tobler

Gymnaestrada

Gymnaestrada mit TVU-Beteiligung

Als das Weltturnfest Gymnaestrada 1982 letztmals in der Schweiz gastierte, standen Scharen von TVU-Mitgliedern im Einsatz, sei es als aktive Teilnehmer/innen an den Vorführungen, oder im Organisationskomitee als Helfer, denn zwölf Jahre nach dem erfolgreich organisierten Kantonalturnfest, waren Untersträssler im Zürcher OK gern gesehene und leistungsfähige Mitarbeiter. Dass dabei für den TVU auch noch ein schöner Batzen aus dem Überschuss der Gymnaestrada in Zürich herausschaute, war dabei ein willkommener Nebeneffekt.
29 Jahre später fand in diesem Sommer die Gymnaestrada erneut in der Schweiz statt, und auch diesmal waren einige Mitglieder aus dem TVU im Einsatz, als Mitglieder von verschiedenen Grossgruppen-Vorführungen, mit denen sie zum Teil seit Jahren trainieren und an STV-Galas und Turnfesten auftreten. Wir haben ihnen einige Gymnaestrada-Eindrücke entlockt. *Peter Tobler*

(Fotos: B.Regli, S.Gisler und SF)

Gymnaestrada 2011 hautnah erlebt

Zum dritten Mal nach Basel 1969 und Zürich 1982 wurde die Gymnaestrada in der Schweiz durchgeführt. Fast 20'000 Turnerinnen und

Restaurant
GRAN SASSO
Spanische und italienische Spezialitäten
Fleisch vom Holzkohlengrill
Aegertenstrasse 2 8003 Zürich Tel. 044 463 80 11
Samstag ab 18 Uhr geöffnet Sonntag geschlossen

Grossraumgruppe aus dem Kanton Zürich.

Turner aus über 50 Ländern auf allen fünf Kontinenten nahmen vom 10. bis 16. Juli in Lausanne an diesem grössten Breitensportevent der Welt teil. Und wieder zeigte es sich, dass auch ohne Medaillen und Ranglisten Sport getrieben werden kann. Täglich engagierten sich über 4000 freiwillige Helfer/innen bei diesem Grossanlass. Unter ihnen trafen wir auch einen ehemaligen Leichtathleten an, der in den Sechziger- oder Siebzigerjahren Jahren im TVU ein kurzes Gastspiel gab: Gilbert Küchler aus dem Welschland lässt alle TVU-Mitglieder herzlich grüssen.

Käthi und Bernhard Regli bei einer kurrzen Pause.

Man sah an diesem Grossanlass viele sportliche Leistungen auf hohem und höchstem Niveau. Aber auch andere Werte, wie gegenseitiges Kennenlernen und Schliessen von neuen Freundschaften gehören zur Gymnaestrada. Es ist ein unvergessliches Erlebnis, mit tausenden von Turnerinnen und Turnern aus aller Welt beim gleichen Anlass dabei zu sein. Dies durften wir als Mitglieder der Schweizer Grossraumgruppe Männer / Frauen in dieser Woche bei unseren Auftritten und in der Freizeit auf Schritt und Tritt erfahren.

Bernhard Regli

Eine erlebnisreiche Woche

Sonntagmorgen! Endlich war es so weit. Nach vielen Trainingsstunden fuhren wir, d.h. die «Kantonale Gymnastikgruppe Seniorinnen Zürich» mit dem Car an die Gymnaestrada. Nach einer zwischenfallsreichen Fahrt

Einmarsch zur Eröffnungsfeier.

und dem Hotelbezug in Lausanne ging's ab ins Stade Olympique, wo die Eröffnungsfeier der 14. Gymnaestrada stattfand. Alle Teilnehmer/innen der total 55 Nationen waren landesmässig einheitlich gekleidet, von der kleinsten Delegation Guatemala (9 Mitglieder) bis zur Grössten, der Schweiz mit 3500 Turnerinnen und Turnern, marschierten hinter ihren Nationalflaggen ein. Es dauerte zwei Stunden bis die fast 20'000 Aktiven im Stadion waren. Danach startete die eigentliche Eröffnungsfeier mit verschiedenen Reden z.B. des Präsidenten des Internationalen Turnverbandes (FIG) oder von Bundesrat Ueli Maurer. Dazwischen zeigte die Patrouille Suisse über unseren Köpfen ihr fantastisches Programm, «Martins Tap Dance Company» steppte was das Zeug hält, das Bejart-Ballett sowie das weltbekannte «Top Secret-Drum-Corps» zeigten im Showteil ihr grosses Können.

Kant. Gymnastikgruppe Seniorinnen Zürich (Silvia 5. v. r.)

Am Montag begannen im «Centre d'Exposition de Beaulieu» in acht verschiedenen Messehallen die Hallen-Vorführungen. Dort gingen während fünf Tagen rund 600 Vorführungen über die Bühne. Unser Block «3 Generationen Züri» turnte zum ersten Mal am Montagnachmittag. Wir (Seniorinnen zwischen 50 – 80 Jahre alt) zeigten eine Gymnastik mit und ohne Ball, und im zweiten Teil schwangen wir das Band zur Melodie «Du kannst nicht immer 17 sein». Anschliessend waren die «Powerkids Züri» (Mädchen zwischen 13 und 16 Jahren) an der Reihe mit Hip Hop, Jazz und Aerobic, und zum Schluss turnte die Gruppe Frauenpower (mittleres Alter) eine rassige Gymnastik mit Reisetrolleys. Wir durften die Übung noch zweimal zeigen, nämlich am Mittwoch und Donnerstag, und jedes Mal wurden wir von den jeweils fast 1500 Zuschauern mit Applaus und «Standing Ovations» belohnt.

Lausanne beflaggt und bekränzt.

Im Publikum sassen meistens viele Bekannte, denn da die Gymnaestrada wieder einmal in der Schweiz stattfand, nutzten viele Vereine die Gelegenheit, ihre Turnfahrt nach Lausanne zu machen. So hatten unsere Kolleginnen immer wieder Besuch und wir ein fachkundiges Publikum.
Zweimal fanden auf dem Rasen der Pontaise die Grossgruppen-Vorführungen statt – immer ein fantastisches Spektakel! Die Portugiesen brachten sogar einen überdimensionierten Hahn mit. Die Finnen brillierten mit einer harmonischen Gymnastik in blau und orange, aber auch eine Gruppe aus Israel, die atemberaubende Akrobatik zeigte, sowie Brasilianerinnen mit der Show namens «Amazonas», wo turnerisch Eroberer gegen In-

Einer der Höhepunkte: Im Rollstuhl und zu Fuss.

dianer kämpften, fielen positiv auf. Der Fantasie war keine Grenze gesetzt. Die Schweizer Delegation präsentierte turnerisch die typisch schweizerischen Sportarten wie Hornussen, Schwingen, Volkstanz, Schlitteln oder Skifahren. Zum Schluss füllte sie mit ihren 800 Teilnehmern den ganzen Rasen und zeigte in roten und blauen T-Shirts eine tolle, farbenfrohe Übung mit gelben Bällen. Die Abendvorstellungen waren für die diversen Länderabende reserviert. Zum Teil bis zu vier Nationen pro Abend heischten um Aufmerksamkeit. Es waren die traditionellen Höhepunkte während dieser Gymnaestrada-Woche (Schweizer Abend siehe separaten Bericht).

«Do you change?» war ab Wochenmitte überall die grosse Frage. Der Tauschhandel war im vollen Gange. Alles, was einem an der offiziellen Bekleidung nicht gefiel, konnte man loswerden. Da hätte man Rucksäcke mit Brasilianerinnen, Leibchen mit Japanern oder Trainingsanzüge mit australischen Teilnehmern tauschen können.

So konnte man am Samstagnachmittag an der Schlussfeier nicht mehr an der Kleidung erkennen, wer zu welcher Nation gehörte. Wieder hatten wir Wetterglück. Bevor die Fahne der FIG heruntergeholt und feierlich dem OK der nächsten Gymnaestrada übergeben wurde, zeigten 10 Grossgruppen aus allen 5 Kontinenten nochmals einen Teil ihrer Vorführung. Ein tolles, farbenfrohes Spektakel. Nach einigen Dankesreden wurde dann die 14. Gymnaestrada offiziell geschlossen, und nachdem dieser turnerische Höhepunkt vorbei ist, heisst es schon bald wieder: «Üben für die nächste Gymnaestrada 2015 in Helsinki!»

Silvia Gisler

Schweizer Abend – nicht nur eine TV-Show

pt) Der Schweizer Abend ist an einer Gymnaestrada der sicherste Publikumsmagnet und wurde auch in Lausanne in der Eishalle von Malley vor ausverkauftem Haus mit über 5000 Zuschauern am Montagabend gleich zweimal aufgeführt. Was das Westschweizer Fernsehen aufzeichnete, wurde 24 Stunden später auch am Deutschschweizer Fernsehen gezeigt: Eine Supershow unter dem Titel «Meet the Swiss Dream», welche dann auch wirklich kein einziges Schweizer Cliché ausliess …

Aber unabhängig vom künstlich gezimmerten «roten Faden», waren die einzelnen Vorführungen von absoluter Spitzenqualität.

Zitat aus Silvia Gislers Bericht: *Man staunt*

Am SF DRS zu bewundern: Ruedi Clerici (links aussen)

immer wieder über den Einfallsreichtum der Leiterinnen und Leiter. Da tanzten Zelte herum, Käsestücke wurden zu Fondue, Berge (dargestellt mit Barren) wurden bestiegen usw. Hühnerhaut erzeugte eine Gruppe, die zusammen mit Plussport, also mit Behinderten in Rollstühlen, eine tolle Vorführung zeigte. Am Schweizer Abend war auch ein TVU-Veteran beteiligt, nämlich Ruedi Clerici in der Gruppe «ZüriFit40+».
Und dieser Ruedi Clerici hat uns mit Hintergrundmaterial versorgt, welches zeigt, was hinter der demonstrierten Perfektion steckt: Training, Training, Training!
Die Gruppe «ZüriFit40+» besteht schon seit vielen Jahren, früher unter anderem Namen, aber stets mit den gleichen Leuten, die allesamt miteinander älter werden, weshalb auch die Bewegungsformen sich mit der Zeit ändern. Aber auch die äusseren Bedingungen wechseln. Zitat Ruedi: *«Hüt übernachtisch natürli im Hotel – dä mit de Masselager i de Turnhalle oder im Schuelzimmer isch verbi. E chli Luxus mues i eusem Alter scho si …»*
Die intensive Vorbereitung beginnt jeweils schon etwa zwei Jahre vor dem grossen Anlass und wird mit wöchentlichen Trainings und verschiedenen Wochenend-Lagern sehr aufwändig betrieben. In diesem Jahr stellte die Premiere des Schweizer Abends im Mai in Rapperswil schon die letzte Standortbestimmung dar, wo allenfalls von den Verantwortlichen der Gesamtvorführung noch kleinere Mängel aufgezeigt werden konnten.
An der Gymnaestrada selbst war das Programm gerappelt voll: Vom Material fassen am Samstag (Ruedi gehörte zur «Käse-Fondue-Gruppe») über die Teilnahme an der Eröffnungsfeier am Sonntag, zu den diversen Proben, Generalproben und Aufführungen des Schweizer Abends am Montag, waren die ersten Tage fix verplant. (Gemäss Tagesbefehl u.a. mit: – Auftrittstenue anziehen, – schminken, – aufwärmen …) Vom Montag bis Donnerstag folgten die Trainings und Auftritte bei verschiedenen Vorführungen in der Stadt Lausanne, ehe dann am Freitag ein Ausflug inkl. Nachtessen lockte. Der Samstag gehörte schliesslich der Schlussfeier im Stadion und danach dem grossen Abschiedsfest in der Stadt. Es war wirklich ein volles Programm, und alles jeweils mit einem «Tenuebefehl» geregelt: «Wann wird welches von den offiziellen Tenues getragen?» Früher war's einfacher: Die Turner in weiss – die Turnerinnen in blau …
Da jetzt dann von der Gruppe ZüriFit40+ bald der Grossteil, wie Ruedi, im Pensionsalter sein wird, wäre der nächste Name für «Helsinki 2015» logisch: «ZüriGsund60+». Aber halt: 60+ ist ja schon für den TVU reserviert …

PS:
Eine weitere Teilnehmerin aus dem TVU, Monika Meile (SfA-Leiterin der Geräteturnerinnen), trat mit der Tanzgruppe Zürich bei Avatar auf.

Ski Club

Herbstprogramm 2011

Samstag, 24. September 2011:
Iron Bike Race Einsiedeln

Trainingsfahrt der 77 km / 2300 Hm-Strecke; Rennen findet am Sonntag statt.

Anmeldungen und weitere Auskünfte
bei Hans Seeholzer; hasee@bluewin.ch;
Telefon 044 870 21 76

Rückspiegel

Vor 50 Jahren:

TVU Handballer Schweizer Meister

Der Sonntag, 24. September 1961 war auf der Steinkluppe in Zürich-Unterstrass ein Jubeltag. Auf der Sportanlage, welche unseren Grossfeld-Handballern als Platz für die Heimspiele zur Verfügung stand, besiegte der TVU die Mannschaft von RTV Basel und stand damit zwei Runden vor Schluss zum ersten Mal als Schweizer Handballmeister auf dem Grossfeld fest. Trainerlegende Max Bettina sorgte mit seinem Team für den grössten Erfolg in der Geschichte des TVU-Handballs. Nach zwei Cupsiegen, 1949 und 1959, war man im Olymp des Grossfeldhandballs angekommen, gerade noch rechtzeitig, bevor diese Freiluft-Sportart ihre Vorherrschaft an den Kleinfeldhandball verlor, welcher in der Halle gespielt wird und den «grossen Bruder» in den Siebzigerjahren aus den Schlagzeilen verdrängte.

Trainer Max Bettina

Man hätte nun meinen können, dass im TVU, und bei den Handballern im Besonderen, eine Jubel-Orgie ausgebrochen wäre, welche sich auch publizistisch niedergeschlagen hätte. Aber weit gefehlt! Weder in der TVU-Chronik, noch in den offiziellen Akten der Handballer ist dazu Substanzielles zu finden. Das Protokoll der Handball-GV, ein knappes halbes Jahr später, erwähnt diesen Erfolg mit keinem Wort. Und in der TVU-Vereinszeitung wurde zwar vom damaligen Handball-Obmann Walter Keller der Titelgewinn freudig bekanntgegeben und mit der tollen Kameradschaft und dem Aufopferungswillen der Mannschaft erklärt, aber weder das Resultat des entscheidenden Spiels, noch die beiden restlichen Spiele und die Schlussrangliste sind je irgendwo nachzulesen gewesen. Dass am 1. Dezember 1961 der Meistertitel gefeiert wurde, und dass dabei die TVU-Handballriege auch noch als bester Handballverein des Jahres, über alle Mannschaften gesehen, geehrt wurde, ist hingegen wieder verbrieft.

Torhüter Ernst Maag

Richi Wegmann im Schuss!

Wie wenig das Ereignis sich im Gedächtnis selbst von jenen Spielern festgesetzt hat, welche damals dabei waren, zeigt der Umstand, dass sie heute, 50 Jahre später, fest überzeugt waren, sie hätten den Titel im letzten Spiel der Meisterschaft in Aarau

Das Meister-Team von 1961: v.l.n.r, stehend: Trainer Max Bettina, Arthur Heimgartner, Kurt Andermatt, Richard Wegmann, Walter Landis, Peter Bader, Hans Wirth; kniend: Armin Süssli (Captain), Alfi Christen, Ernst Maag, Heinz Wieser, Jean-Pierre Schihin, Peter Kundert.

mit einem Sieg über den BTV errungen. Damit verdrängen sie wohl, dass sie in dieser letzten Runde, als es um nichts mehr ging, von Aarau noch eins auf den Deckel bekommen haben. Der Pokal und die Medaillen, die sie nach dem Spiel bekamen, glänzten darob aber nicht minder. Und im folgenden Jahr nahmen unsere Spieler insofern Revanche, indem sie im letzten Spiel der Saison auf der Steinkluppe den bis dahin verlustpunktlosen neuen Meister BTV Aarau, als späte Revanche, mit 15:11 «bodigten».

Interessant ist übrigens, dass in den Berichten dieses Folgejahrs 1962 die Kameradschaftlichkeit und der Einsatzwille nicht mehr so gelobt wurden und die Leistungen zeitweise als ziemlich schwach beschrieben wurden. Den einsamen Tiefpunkt bot der Cupfinal, wo man als hoher Favorit gegen den STV St.Gallen aus der Nationalliga B sang und klanglos verlor. Eine «Chropf-Leerete» sollte danach die Missstimmung beenden, welche nach drei aufeinanderfolgenden Niederlagen in der Meisterschaft und dem Cupdebakel aufgekommen war. Der Erfolg stellte sich ein, und der TVU beendete schliesslich die Meisterschaft im Jahr nach dem Titelgewinn auf Rang drei. Der Schweizer Handballmeistertitel von 1961 blieb allerdings bis heute der einzige Vollerfolg der TVU-Handballer.

Peter Tobler

TVU – Schweizer Nationalteam 25:25

pt) Im November 1962 kam es zu einem Trainingsspiel zwischen dem TVU, dem Meister von 1961 und der Schweizer Nationalmannschaft, welches 25:25 unentschieden endete und dem TVU einiges an Bewunderung einbrachte. Zitat aus der Chronik: «Unsere entschlossene 6 – 0 Deckung setzte dem etwas enttäuschenden Gegner sehr zu, und gegen unsere Gegenstösse war meistens nichts mehr auszurichten."

Termine

September

17. LAC: SM Team, Bern
24. SC: Iron Bike Race Einsiedeln
Trainingsfahrt am Sonntag

Oktober

1. / 2. SfA: Bergturnfahrt
Schächentaler Höhenweg
13. TVU 60plus: Hock im
UBS Guggach ab 14.00 Uhr
17. HB: Jugend-Herbstlager, Altdorf
30. LAC: SM Halbmarathon, Lausanne

November

04. HB: Jassabend in der Röslischüür
5. / 6. LAC: Sponsorenlauf
Finance Forum
10. TVU 60plus: Hock im
UBS Guggach ab 14.00 Uhr

Dezember

08. TVU 60plus: Jahresschlusshock im
UBS Guggach ab 14.00 Uhr
11. LAC: 35. Silvesterlauf
11. TVU 60plus: SILA-Apéro
Restaurant Metropol, Zürich

2012

Januar

26. ZV: Delegiertenversammlung TVU
18.00 Uhr Sihlhölzli

SfA = Sport für Alle, HB = Handball, LAC = Leichtathletik, SC = Ski Club, Vet.-Gruppe = Veteranen

Adressen

			Telefon P	Tel. G / Natel	Fax
Zentralvorstand					
Zentralpräsident	**CAMINADA** Reto		E-mail: caminadareto@bluewin.ch		
	Rebbergstrasse 64	8049 Zürich	044 342 14 97	044 340 28 33	044 340 28 30
Vizepräsident	**LAFRANCHI** Bruno		E-mail: info@silvesterlauf.ch		
	Postfach 8025	8036 Zürich	044 281 13 54	044 480 25 55	044 480 25 56
Zentralkassier	**ZUDRELL** Thomas		E-mail: zudrell@swissonline.ch		
	Berninastrasse 43	8057 Zürich		044 208 43 38	044 208 47 18
Vereinsorgan	**KERN** Ruedi		E-mail: kedrusa@bluewin.ch		079 222 25 26
	Dachslernstrasse 77	8048 Zürich	044 431 33 07	044 430 48 80	044 430 48 86
Sport für ALLE / Volleyball					
Präsident	vakant				
Technischer Leiter	**Weiss** Jules				
	Käshaldenstrasse 37	8052 Zürich	044 301 19 94		
Kassier	**Keller** Andy		E-mail: andy@aksoftware.ch		
	Appitalstrasse 17	8804 Au	044 683 11 44	079 349 41 55	044 683 11 43
Handball					
Präsident	**KÄLIN** Stefan				
	Rickenstrasse 2	8732 Neuhaus SG	055 282 29 74	055 286 32 02	055 286 32 01
Jugend	**HUNGERBÜHLER** Christian		E-mail: c_hungi@yahoo.de		
	Regensbergstrasse 141, 8050 Zürich			076 450 55 90	
Ski Club					
Präsident	**Seeholzer** Hans		hasee@bluewin.ch		
	Pächterriedstrasse 50	8105 Watt	044 870 21 76	041 268 44 39	079 755 15 80
TVU 60plus					
Präsident	**SCHAAD** Jörg		E-mail: joerg.schaad@bluewin.ch		
	Breitensteinstr. 44, 5417 Untersiggenthal		056 288 18 47		
Silvesterlauf					
Präsident	**HIESTAND** Bruno				
	Schnabelweg 59	8832 Wollerau	044 784 44 23	055 410 32 72	055 410 13 84
OK-Präsident	**LAFRANCHI** Bruno		E-mail: info@silvesterlauf.ch		
	Postfach 8025	8036 Zürich	044 281 13 54	044 480 25 55	044 480 25 56
Dienste					
Physio Rotbuchstr.	**JELINEK** Reto	E-mail: reto.jelinek@rotbuchphysio.ch, www.rotbuchphysio.ch			
	Rotbuchstrasse 8	8006 Zürich		044 363 54 69	
Physiotherapie	**SPORTCLINIC ZÜRICH**		E-mail: physio@sportclinic.ch, www.sportclinic.ch		
	Tödistrasse 49	8002 Zürich		044 209 60 40	
Osteopathie Kreis 6	**HOLWERDA** Tom		E-mail: info@osteokreis6.ch, www.osteokreis6.ch		
	Weinbergstrasse 82	8006 Zürich		044 350 50 44	
Fähnrich	**HORBER** Otto				
	Schaffhauserstr. 139	8057 Zürich		076 365 38 88	